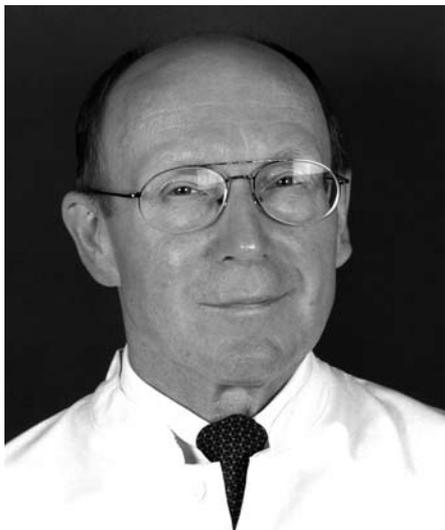


## Prof. Dr. med. habil. Günther Sebastian zum 65. Geburtstag



Herr Prof. Dr. med. habil. Günther Sebastian, ein gebürtiger Dresdner, hat am 17. September 2006 sein 65. Lebensjahr vollendet. Dieses schöne Ereignis ist traditionell Anlass, wichtige private und verdienstvolle berufliche Eckpunkte nachhaltig in Erinnerung zu rufen und dem Jubilar vor allem für Letztere herzlich zu danken.

Seine Schulzeit, die er in Dresden-Radebeul begonnen hatte, endete 1960 mit dem Abitur in Halle an der Saale; anschließend begann er das Studium der Humanmedizin, zuerst in Bukarest, später an der Medizinischen Akademie Dresden, wo Herr Sebastian auch 1965 das Medizinische Staatsexamen ablegen konnte. Nach seiner Promotion im Jahre 1966 zum Doktor med. und nach dem Abschluss seiner Pflichtassistentenzeit begann der junge Familienvater (Prof. Sebastian ist seit 1965 mit Frau Anneliese Sebastian verheiratet, die als hochmotivierte und motivierende Musikpädagogin bis auf den heutigen Tag in der musikalischen Jugendziehung tätig ist; das Ehepaar hat zwei Kinder: Sohn Holger und Tochter Claudia, die 1965 bzw. 1966 zur Welt kamen) im Jahr 1967 die Weiterbildung im Fachgebiet Dermatologie an der Klinik für Hautkrankheiten der Medizinischen Akademie Dresden unter der Leitung von Prof. Dr. H. E. Kleine-Natrop, ein Grandseigneur der deutschen Dermatologie der Nachkriegszeit, der zum großen Mentor von Günther Sebastian wurde und bis heute mit Recht sein verehrtes Vorbild geblieben ist. Bereits 1970 erhielt Prof. Sebastian die Anerkennung zum Facharzt für Hautkrankheiten und wurde 1979 zum Oberarzt der Kli-

nik für Hautkrankheiten der Medizinischen Akademie Dresden ernannt. Hier erfolgten auch die Spezialisierungen auf dem Gebiet der Operativen und Onkologischen Dermatologie, Dermatohistopathologie, Onkologische Strahlentherapie und Kryotherapie. Die Medizinische Akademie Dresden gehörte schon damals zu den international führenden kryobiologischen Zentren, die sich vor allem mit der Reaktion von Zellen und Geweben auf tiefe Temperaturen beschäftigten. Von Prof. Sebastian wurden zahlreiche, heute noch aktuelle Arbeiten zum Einsatz der Kryotherapie bei verschiedenen dermatologischen Krankheitsbildern verfaßt. (Prof. Sebastian hat insgesamt mehr als 200 wissenschaftliche Arbeiten in Zeitschriften und Büchern veröffentlicht, vor allem zu den wichtigen Themen malignes Melanom und andere Hautkrebsformen).

Durch verschiedene Studienaufenthalte zwischen 1975 und 1987 an Universitäten in Bukarest, Charkow, Breslau und Budapest konnte er sein wissenschaftliches Profil vervollkommen und sich 1981 für das Fach Dermatologie mit einer Habilitationsschrift über „Methodik der Kryochirurgie des Basalioms“ zusammen mit Prof. Albrecht Scholz habilitieren. 1987 erfolgte die Berufung zum außerordentlichen Hochschuldozenten und zum Leiter der Operativen und Onkologischen Dermatologie an der Hautklinik. Nach der Wende, 1992, wurde Günther Sebastian schließlich zum außerordentlichen Professor ernannt. Herr Prof. Sebastian hat die Inhalte und Belange der Operativen und Onkologischen Dermatologie stets sehr engagiert und deutschlandweit kompetent vertreten und seine großen Erfahrungen auf diesem Gebiet auch in seine Tätigkeit im Vorstand der 1981 gegründeten Sektion Dermatochirurgie innerhalb der Gesellschaft für Dermatologie der Deutschen Demokratischen Republik und später in den Vorstand der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft sowie der Vereinigung für Operative und Onkologische Dermatologie einbringen können. Für das gesamte Fachgebiet Dermatologie wichtig war seine Ernennung zum Präsidenten der Vereinigung für Operative und Onkologische Dermatologie für die Periode 2002 bis 2006. Weiterhin war er Leitlinienbeauftragter im Bereich der Operativen Dermatologie innerhalb der Deutschen Dermatologischen Gesellschaft.

Prof. Sebastian ist als Redner und Kollege ein vielgefragter und gern gesehener Gast auf vielen Dresdener, deutschen und internationa-

len Kongressen; hervorzuheben ist auch seine freundschaftlich-herzlich geprägte Zusammenarbeit mit vielen auswärtigen Kollegen, z. B. aus Polen und aus Österreich. Als Kongresspräsident hat er viele Kolleginnen und Kollegen nach Dresden holen können, so zur 23. Jahrestagung der Vereinigung für Operative und Onkologische Therapie im Mai 2000 in Dresden und kürzlich, vom 15. bis 16. September 2006 zur 10. Wiederkehr des von ihm inaugurierten Hauttumor-Workshops, der traditionell die wichtige und gute Zusammenarbeit zwischen unserer Klinik und den niedergelassenen Dermatologen in Dresden und Sachsen reflektiert und intensiviert.

In unserer Klinik war Prof. Sebastian bei allen Patienten, Ärzten und Schwestern sowie bei den Mitarbeitern als Oberarzt, Vorgesetzter und Kollege hochgeachtet. Sein temperamentvolles Engagement und seine Diskussionsfreudigkeit waren für alle, die mit ihm langjährig verbunden waren, ein belebendes Element. Die Klinik und Poliklinik für Dermatologie des Universitätsklinikums Dresden ist stolz auf ihren Prof. Sebastian und freut sich, mit Frau OÄ Dr. Annette Stein und Frau Dr. Ingrid Hackert (beides langjährige Mitarbeiterinnen von Herrn Sebastian) und einem Team von hochengagierten Mitarbeitern, die Operative und Onkologische Dermatologie auf dem von ihm erreichten hohen Leistungsniveau weiterführen zu können.

In den fast 40 Jahren seiner Tätigkeit an unserer Klinik war Prof. Sebastian zudem ein überaus beliebter akademische Lehrer und verständnisvoller Ausbilder für die große Zahl der Assistenten, welche die begehrte operative Ausbildungszeit im Rahmen ihrer Weiterbildung unter seinen Fittichen verbringen durften.

Es ist zu wünschen und zu erwarten, dass Prof. Sebastian seine vielen Fähigkeiten und Talente mit gleichem Elan wie bisher, wenn auch mit etwas mehr Muße in die Dresdner und die deutsche Dermatologie einbringen wird.

In diesem Sinne dem Jubilar herzlichen Dank für sein beispielhaftes Wirken in den Jahren 1967 bis 2006 an unserer Klinik und beste Wünsche für die Zukunft!

Prof. Dr. med. Michael Meurer  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Dermatologie  
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden